

Nr. 27
Dorfbeschreibung – 1590

Formularweistum und Dorfordnung: *Obrigkeit – Wasser und Weide – Frevel – Fastnachtshühner – Bedeweizen (fol.144) – Lehen (fol.144') – Gericht – Wildfangrecht – Gebot 1519: Pferdehaltung (fol.145) – Schöffnimbis – Angeklagte – Gerichtsstand (fol.145') – "Unschuld tragen" – Backhaus – Turmknechte (fol.146) – Eicher (fol.146') – Steinsetzer – Unterkäufer – Vorkauf – Gebot 1509: Kauf und Verkauf (fol.147) – Gebot 1550 – Vertrag über den Wießberg 1563 (fol.147') – Bittschriften (fol.149) – Wirtshäuser – Einzug – Verkauf an Fremde (fol.149') – Gebot 1577: Müller – Abbruch von Häusern (fol.150) – Gebot 1589: junge Bürger – Gemeindeämter (fol.150') – Ungeld – Palliumsgeld (fol.151) – Pfarrei – Altäre (fol.151') – Einkünfte der Kirche (fol.152') – Beleuchtung der Kirche – Herdstätten (fol.153) – Zinsgüter – sonstige Abgaben – Löhne (fol.154) – Frevel – Geleit – Zoll – Mühlen (fol.154') – Bürgermeister – Weinschröter (fol.155) – Schützen – Oberschultheiß.*

A: *StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 27 (1590), fol.142-155;*

B: *StAD, C2, 301/1 (Jurisdiktionalbuch 1618/19), fol.41-56'.*

142 Beschreibung des fleckens Gaubickelheim^a

143 **Diß hernach geschrieben ist recht unsers gnedigsten hern von Maintz, als dan das gericht zu Gaubickelheim ihm zu weisen ist.**

Zum ersten weißen wir unserm gnedigen hern von Maintz vor ein obersten hern unnd weysen ihme auch heudt zu dage wasser unnd weydt zu unnd dasselb soll sich der arme mann gebrauchen zu seinen nötthen und soll auch dasselbig wasser gehen ohn bestrembt unnd ohn behembt, ausgescheiden uff den sambstag von der none ahn mit uff den sonntag zu der none zeit, die zeit aus mag sich der arme man gebrauchen wen das nott ist.

Darnach weissen wir unserm gnedigsten hern von Maintz zu den höchsten frevel, das seindt gewicht wonden, gleichs lang oder dief, der hatt verbrochen unserm gnedigen hern 6 lb. hlr. unnd ein halbling.

a B: Überschrift *Gauw Beckelheim. Verzeichnus Gauwbeckelheimer weistumbs sampt allem andern bericht, waß ieder für pfachtbare güeter unndt zehendtgefälle, wohin ein iedes fellich mann unndt leibaigenschafft, auch der pfarr unndt altarien collation, provision, kirchen nutzungen in diesem ietzo angehenden 1618. ihar, durch den wohledlen, gestrengen unnd vessten Johann Carll von Schönburgh, Maintz(er) churfürst(ichen) raths unndt amptmans zue Ohlm unndt Algesheim, angerichtet unndt begert worden. Copia. Auß dem gerichtsbuch Gauwbeckelheim, darauß erstlich zuvernehmen, daß unßerm g(nädig)sten churfürsten unndt herrn zu Maintz alle hoh unndt nider ober- unndt alle andere gerecht- unndt nutzbarkeiten daselbsten gehörig. It(em) ferner bericht, waß die kirch unndt ieder altar vor gefäll undt einkommens haben, auch waß herrschafft ein jeder underthan mitt leibaigenschafft angehörig unndt alles, waß unsers g(nädig)st(en) churfürsten unndt herrn den 22. augusti a(nno) 1617 gethanen g(nädigsten) bevelch nach von hierauß underthänigst zuberichten ist.*

1 Dezember 25.

1 Stumpf von Simmern.

2 Knebel von Katzenelnbogen.

Item soll der buttel ufheben alle iahr 13 fastnacht hüner unnd mit iedem hun 10 eyer unnd soll die antwortten gehn Algesheim unnd iuncker Stompff von Summern^{1a} sein viertheil darvon geben, modo juncker Knebeln vonn Geysenheim^b 2.

143' **Dies hernachgeschriebene geben die eyer und hüner:**

Item Claus Becker 1 hun unnd 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begriff, gevor Hans Schnartz, die ander seiden Hans Heiln erben.

Item Hans Heiln 2 hüner unnd 20 eyer uff haus unnd hoff mit ihrem begrieff, gevor Claus Beckern, ander seiden Wilhelm Theis.

Item Wilhelm Theis 1 hun, 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor Hans Heiln erben, ander seiden Hans Kolb der iunger.

Item Hans Kolb 1 hun 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor Wilhelm Theis, ander seiden Lorentz Rheingraff.

Item Lorentz Rheingraff einhalb hun unnd 5 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor Hans Kolb, ander seiden Hans Stiepen erben.

Item Hans Stiepen erben ein halb hun unnd 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor Melchior Stern, ander seiden Hans Stockman.

144 Item Wendel Colb zwey huner unnd 20 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begriff, gevor der gemein weg, ander seit das pfortthaus.

Item Matthes Hanemar 1 hun, 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor Melchior Stern, ander seiden Hans Stockman.

Item Hans Bostmers relictta Anna 1 hun, 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begriff, gevor der gemein weg, andern seiden Johannes Stern.

Item Johannes Stern 1 hun, 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor Hans Vischer, ander seiden der gemein weg.

Item Jacob Möers 1 hun, 10 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor dem gemein weg uff beiden seiden.

Item Michel Muller einhalb hun, 5 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, bevor Herman Breneysen, ander seiden Philips Pfistor.

Item Conradt Bosemer einhalb hun unnd 5 eyer uff haus unnd hoff mit seinem begrieff, gevor Veltin Hackner, ander seiden Jacob Behr^c.

a B: *Knebelln von Geysenheim.*

b Unter *Geysenheim* von anderer Hand *Cazenehlebog(en)*. B: fehlt *modo ... Geysenheim.*

c Statt *Dies hernachgeschriebene geben die eyer ... Behr* hat B: *Dieße hernachgeschriebene geben die ayer unndt huener: Hannß Acker 1 huen unndt 10 eyer uf hauß unndt hoff mit seinem begrieff in der keffer gassen, gevor Michel Braüner, anderseits Pter Hail. It(em) Peter Hail 2 hüener unndt 20 eyer uf hauß undt hoff oder zwo herttstett in der keffergassen, gevor Hannß Acker, anderseit Johannes Rheingraff. It(em) Velten Hill 1 huen unndt 10 eyer uf hauß unndt hoff mitt seinem begriff in der stilbecker gassen, gevor der badstueben garten, anderseit Velten Leibeyßen. It(em) Cristmann Rhein 1 huen unndt 10 eyer uf hauß unndt hoff mitt allem begrief in der keffergassen, gevorch Peter Hailn, anderseit Jost Eüln. It(em) Wendell Laubolt 1 huen, 10 eyer uff hauß unndt hoff mitt allem begrief, gevor Jost Kern, anderseit Jost Eüll. Jost Korn 1 huen unndt 10 eyer uf hauß unndt hoff mitt seinem begriff, gevor Wendell Laupoldt, anderseit der gemain schmidt oder pforttenhauß. It(em) Philipß Schmidt 1 huen unndt 10 eyer uf hauß unndt hoff mitt seinem begrieff, gevor der badstueben, anderseit Philipß Beer. Jacob Becker ½ huen unndt 5 eyer uf hauß unndt hoff mitt seinem begriff, gevor Hannß Stockmans s[eligen] erben, anderseit Wendell Müller der jung unndt Velten Müller der alt, auch ½ huen undt 5 ayer uff hauß unndt hoff mitt allem begriff, gevor Lorentz Daut oben, anderseit Velten Ferg. It(em) Lorentz Daut 1 huen unndt 10 eyer uf hauß unndt hoff, gevor Velten Müller*

Den behdt weys^a belang(end)

Item soll armer unnd burgermeister^b uffheben 26 malter behdtweis unnd soll die antwortten gehn Al-

144' gesheim einem ambtman oder kellern von unsers gnedigst(en) hern wegen uff der arme gemeinde.

Item iuncker Johan vom Stein, modo Melchior vom Stein^c, hatt zu man gelt fallen von unsers gnedigsten hern wegen uff der reiche gemeinde von dem ungelt 25 lb. heller, die soll reicheleude burgemeinster uffheben unnd ausrichten, unserm gnedigen hern unnd der gemeinde ohn schaden.

Item 32 lb., die der buttel^d uffhebt, han diese hernachgeschriebene zu lehen von unserm gnedigen hern:

Item iuncker Johan Breder 16 lb. modo Philips^e von Stockheim.

Item noch 4 [?]^f lb. juncker Philips^g von Stockheim.

Item 6 lb. iuncker Johan Erlenhaubt von Saulheim modo Hans Hundt von Saulheim.

Item juncker Willhelm Stumpff von Summen^h 2 lb. 1 thornisⁱ, modo Hans Wilhelm^j Knebel von Catzenelebogen.

Item iuncker Philips von Lindau 2 lb.^k

Item das gericht zu Gaubickelheim 35 schilling, das ist iedem schöpfen 5 schilling.

Item ist zu wiessen, das ein gebott gemacht unnd geschehen

145 ist, wer da hie sietzt oder hinder^l unserm gnedigsten hern von Maintz her zeucht unnd tag unnd iahr ohn erfordert sietzet einer herrschafft halben, der soll unserm gnedigsten hern von Maintz anhören.

der alt, anderseit Thomas Weitzel, schultheiß. It(em) Thomas Weitzel 1 huen unndt 10 eyer uf hauß unndt hoff mitt seinem begriff gevor Velten Ferg, anderseit der gemeine weg oder Hannß Philipß Stern. It(em) Velten Mörß ½ huen unndt 5 eyer uf hauß unndt hoff mitt seinem begriff, gevor Jeremias Brenneyßen, anderseit Velten Roßbachs wittib. It(em) Hannß Fritz ½ huen unndt 5 eyer uf hauß unndt hoff mitt allem begriff, gevor Henrich Bien, anderseit Wendell Kolben wittib.

a B: waitzen.

b B: armer leüth bürgermeister.

c B: Melchior vom Stain Kallenfells.

d B: folgt nunmehr die bürgermeister.

e B: folgt Eberthen.

f Verbessert aus einer anderen, nicht mehr lesbaren Zahl. B: 4½.

g B: folgt Eberthen.

h B: fehlt von Summen.

i B: fehlt 1 thornis.

j B: Hannß Philipß.

k B: folgt modo Willhelm Frey von Dehn.

l B: von.

Pferdt zusetzen

Item ist zu wiessen, das ein gebott gemacht ihm iahr 1519 uff mittwochs nach Valentini¹, das der vest iuncker Bechtoluff von Bobenhaussen, ambtman zu Algesheim, mitsambt dem schultheisen unnd gericht zu Gaubickelheim pferdt gesetzt, solcher mass, wen einer hatt acht morgen ackers uff einem veldt, so soll er ein pferdt halten, mit belauter glocken den nachbarn verkundt unnd vorgehalten. Unnd sollen die pferdt bestellen hie zwüschen Unser Lieben Frauen tag Annuntiationis² sonder gevehrde zu St. Georgen tag³, unnd ob einer bruchig wehre, soll unserm gnedigsten hern 5 fl. verfallen sein unnd furters das pferdt halten.

Item soll der buttel den schöpfen ein ümbs geben unnd wol er bieten^a.

Von khommernuß

Item wan einer bekhommert ist von dem schultheisen, so soll er ihme zwen nachbarn zusetzen aus der gemeinde, die sollen das hutten bis auff den andern tag zu mittag,

- 145' unnd dieselbe haben macht zuverzehren 7½ s. hlr. die zeit aus. Unnd werden sie nit vereinigt, das deroselb, der do bekhommert ist, in dem khommer bleibt, so soll der schultheis affter mittag zwen ander zusetzen aus den nachbarn, die haben auch macht zuverzehren 7½ s. hlr. unnd dero einen bekhommertt, sol ein wurdt bestellen, als lang bis die zwen vereinigt sein.

Item ist vor zeiten ein gebott gemacht vor zehen pfundt, das kein nachbar dem andern soll zu sprechen auswendig unsers hern gericht zu Bickelnh(eim), weder uff sein gutt clagen oder das sein bekhommern, es wehre dan sach, das einer den andern des rechten ausgangs loos spreche mit wiessen der ambtleuthen unnd des gerichtts.

Item sein drey tag unschuldt zutragen, primo uff den montag nach dem achtzehenden tag⁴, item uff montag nach osterheiligen tag(en), item uff montag Remigy⁵.

Inhaber der backheuß

nehmlich juncker Philips Partenheimer zweytheil unnd Philips von Stockheim sambt Melchior Willensteins erben das 3. theil^b. Unnd werden gemeinlich verlauen einem becker umb das halbtheil der lohn brodt nach ihrer gelegenheit.

- 146 Item seindt vor zeitten drey backheuser gewesen unnd dis auff zwey kommen, die sollen sie uffrechts halten. Unnd wem nott ist zbacken, der soll des abents ein muhle heyssen zu dem becker, in welchem backhaus er backen will. Die mul soll ihme der becker bringen, das derselb sein mehl rede unnd sein nachteig machen unnd uff den andern tag, wan es dem becker gelegen ist, soll der becker dem ar-

a B: folgt *Dießes imß ist uf anhalten der underthanen durch herrn amptman Wolff Friederichen von Dalberg etc. einem jeden nachfolgenden pedelln zu guetem ufgehoben unndt niedergelegt worden.*

b B: *Inhabere der backheüser. Nemblich juncker Philipß(en) von Partenheim den eltern iüngste kinder vierttheil unndt dann fünftheil ahm sechstentheil Philips Eberth von Stockheim daß fünftheil unndt Thomas Weitzell, zur zeit schultheiß, daß sechste theil ahm sechstentheil.*

1 1519, Februar 16.

2 Annunciatio Mariae: März 25.

3 April 23.

4 Der achtzehnte Tag, Epiphaniis octav: Januar 13.

5 Oktober 1.

men

man zu kneden sagen unnd dan den deig holen unnd das gefeuert soll der arm man geben, das soll der becker auch in das backhaus schaffen. Unnd soll der becker machen dem armen man von einen mlr. 42 brodt ohngeverde, unnd soll das wurcken unnd schiessen ohngevehrlich in offen, unnd so es geschossen ist, so mag die frau, der das brodt gewessen ist, uber die beutte fahren mit einem arme unnd was sie abstreicht von mehl, das mag sie mit ihro heimtragen. Unnd wan das brodt gebacken ist, so soll der becker dem arm man das brodt all heimfuhren, des soll der arm man geben dem becker von dem malter 2½ brodt, von einem halben mlr. 1½ brodt unnd von 3 virntzeln 2 brodt ongeverlich. Unnd wehre es sach, das der becker in zweyen oder dreyen tagen nit gebacken hette oder lenger, so soll der becker dem offen thun ein fur hitz, poena 5 schilling.

Die thorn knecht

sollen bey nacht alle uhrn melden, darzu

- 146' schlaff glock leüthen zu 9 uhr unnd mitternacht blosen unnd leuthen zu 12 uhr unnd zu 3 uhr die faudtt blassen. Unnd sol einer wachen vor mitternacht, der ander nach mitternacht^a und wan sie ein ungewitter sehen, sollen sie helffen gegen dem wetter leuthen. Unnd haben zu lohn 14 lb. hlr., soll sie der burgemeister bezalen, auch iedem geben 2 säck kholen oder geltt darfur.

Eychern

Item die eycher, wan sie eychen im herbst, giebt man der ohm 1 hlr. unnd nach herbst 1 d.^b

Steinsetzer

Item seind vier aus der gemeinde gesucht unnd gehn alle iahr zwen aus dem gericht mit ihnen. Unnd soll iederman die stein in die forch achten, des giebt man ihnen vom stein zusetzen 6 d.^c

Von underkauffern

Sollen sie das beste in kauffreden unnd soll kein nachbauer wein verkauffen, er hab dan ein underkauffer oder einen aus dem gericht, zum wenigsten den burgemeister beim kauff, des haben sie von dem fuder 1 alb.

Von vorkauff(en)

Item alle vorkauff ist verboten, das einer kauffen wölle unnd wöls wieder feil haben unnd verkauffen

- 147 affter tag zeit. Affter 12 uhr mag einer kauffen unnd wieder feilhaben; poena 10 schilling.

Anno d(omi)ni 1509 uff freytags nach der Heiligen Drey König tag¹ ist ein gebott von wegen unsers gnedigsten hern ausgangen uff straff 3 fl., welcher kaufft oder verkaufft ohn wiessen eines schultheisen unnd des gericht's befestigung, oder den kauff beschlies unnd ihr einer den andern giffte wie sichs geburth.

Auch ist gebotten uff genanten tag uff die vorgemelte straf, wo ein theilung oder kauff geschicht, soll es geschehen, das ein ieder flecken mit seiner beschwerung, es sey zins, gultt(en), pffengelt[?]^d oder was das ist, getheilet oder verkaufft wirdt.

Gebott hern amtmans Johann von Stockheims

a *der...mitternacht* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

b *giebt ... 1 d.* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

c B: *12 d.*

d B: *pfengellt.*

1 1509, Januar 12.

Im iahr 1550 uff Quasi Modo Geniti¹ ist ein gebott uffgelagt worden durch den edlen unnd ernvestenn iuncker Johann von Stockheim, hern ambtman der zeit zu Olm unnd Algesheim, also unnd das hinfuhro keiner kauff oder einige ablösung den auslendigen vergunt oder gestattet werden soll, ursach halben des mercklichen schadens der underthanen des ortts Gaubickelheim, unnd soll also hinfurters sonder allen underlas ufgericht unnd gehalten werden. Actum ut supra.

147' **Vertrag den wießberg(en) belangen**

zwüschen den drey gemeinden als Sprendlingen, Gaubickelheim unnd Weinheim bey Wallerthumb, a(nn)o 63 beschehen.

Als sich irrung unnd gebrechen zwüschen den dreyen gemeinden, nemblichen Sprendlingen als clegern ahn einem, sodan Bicklnheim unnd Weinheim als beclagte andern theils, belangend den wiesbergh unnd gefell darauff bis anhero zweyrechtig erhalten, sodan ermelte drey gemeinde unnd ein iede insonderheit ihro ordentliche obrigkeit unnd ambleuthen darunder ersucht und umb güttliche entscheidung dieser irrung gantz underthenig unnd dinstlich gebetten, darauff dan erstgamelte ambleuth ampts obrigkeit wegen, nemlich von wegen des wolgebornen hern Valentin Graven zu Erbach, hern zu Breyburgh^{a 2} unnd dero zeit burggraven zu Altzey, der ernhafft Johann Jordan, landtschreibern doselbst unnd dan die edle unnd ehrnveste Carsilius Beyer von Belhoffen³, oberamtman zu Creützenach unnd Henrich von Selboldt, ambtman zu Olm unnd Algesheim, uff ermelttem wiesberg mitwochs nach lichtmes dieses 63. iahrs⁴ erschienen, den augenschein nottwendiglich eingenommen und den dreyen gemeinden allerhandt mitteln, so zu friedlicher hinlegung dieser irrung dinstlich, mit vleis vorgeschlagen.

148 Wiewol nun ihnen, den partheyen, die domahls vorgeschlagene mittel nit zu allen theilen annehmlich, sondern die zu fernerm bedacht gezogen, so haben sie sich doch deshalb hernachmals uff nachgeschriebne mass vereinigt unnd verglichen, nemblich(en):

Das von der Sprendlinger viehe trifft ahn bis zu der Weinheimer viehdriefft 16 ruten unnd forter von dannen rings weis herumb funfzehen ruten zu einer weyden unnd ungebauet gelassen werden sollen, iedoch so sollen die ruten ein benante anzahl werckschuch nemblich 12 unnd daruber nit halten, welcher ruten 225 zu einem morgen bisanhero gehalten worden ist unnd ferner zu kunfftiger zeit pleiben soll. Was dan inwendig solcher rings weis ungemessener ruten an gefellen gelegen, sollen die drey gemeinden under sich zubauen verleyen, unnd im fall ein gemeinde ihr theil nit bauen wolten, sollen die selbig den andern beiden oder einer allein umb gebührliche, leidtliche zins ohngesteigert^b des ersten anschlags verleyen, als nemlich von einem ieden morgen iährlich, so man anschort^c, zu geben ein ferntzel korns Creütznacher mass unnd furter zu endtschaft der iahr bestendtnus von iedem morgen^d, beschort unndt ohnbeschort, die ferntzel zugeben unnd solchs ein ieder

a B: *Freyburg*.

b B: *ohngestreittiget*.

c B: *ahnschneidet*.

d *iährlich ... morgen* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

1 April 13.

2 Grafen von Erbach und Breuberg.

3 Carsilius Bayer von Belnhofen.

4 [15]63, Februar 4.

flecken zuverburgen, das gemelter korn pfacht ahn korn zins der endts, so erfelt, geruchlich on uffgehalten geliefert werden, wie von alters etc.

Unnd damit kein gemeinde vor der andern einigen furtheil

- 148' hab(en), soll auch in ermelten veldern ein gleiche morgen mass wie obgehört gehalten unnd ausgehilt werden. Damit aber dem soviel bessere gleichheit gehalten werde, soll ein iede gemeinde zwo dückliche person zu solch(en) ausmessung unnd theilung iedemahl gegeben, welche doch nicht eben bestettiget, sonder zu einer ieden gemeinen wahl iedes gestalt sein soll etc.

Als dan auch uff ermeltem wiesberg ein steinbruch unnd santkaut(en), so bis anhero auch in gemein gebraucht worden, sollen dieselben auch nachmals in gemein^a gehalten, gebraucht unnd gehandthabt werden und also diese drey gemeinde hinforter dieser ihrer irrung vereiniget unnd gantzlich vertragen sein, wie sie dan dasselb bey handtgegebenen treuen einander vor sich unnd ihre nachkommen versprochen unnd zugesagt.

Damit nun diesem vertrag zu allen theiln desdo volkömlicher gelebt unnd ohnwie-derrufflich nachgesetzt werde, so haben sich ermelte drey gemeinde uff bevelch ihrer zu aller seits vorermelter amts obrigkeit dahin verglichen, das dieser vertrag in ein iedtwedere gemeinde gerichtsbuch zubecräftigung desselben verzeichnet unnd inserirt werden soll.

Actum den letzten decembris 1563.

Nota: Das gefell auff dem wiesberg, so der dreyen gemeinden zustendig, ist zehendt unnd behdtt frey etc.

- 149 **Gebott hern amtmans Henrich von Selbolts**

Erstlich soll kein underthan sonder vorwiessen des hern amtmans ahn unsern gnedigsten churf(ürsten) unnd hern supplicirn, sondern zuvor sein e(hrsame)[?] solche supplication besichtigen lassen, damit ihre churf(ürstliche) g(naden) iedes mahls dabeneben berichtet werden etc.

Zum andern, nachdem befunden, das bey nacht in den würtshheusern über die zeit viel ubersitzens mit spielen, fressen unnd sauffen, dardurch allerley fluchen unnd scheltwortten entstehn, so soll niemants über die weinglock sich in würtshheusern oder andern heusern finden lassen, bey thorn unnd geltstraff, auch den wurthten solches mit eingebunden sein soll.

Zum dritten, so auch hiebevorn verboten, kein inzugk zu gestatten oder bey veränderung zugehn, der oder die haben dan ihren lossbrief unnd 60 fl.^b in der gemeinde angelegt, so soll demselben nachmals gelaubt werden. Do aber iemandt hierwieder thedt unnd darbey gingh, auch rath unnd that darzu gebe, der soll ernstlich gestrafft, auch die ienige, sich also in ehestandt einlasen, aus dem flecken gewiesen unnd gleichfals gestrafft werden.

- 149' Zum vierten soll auch niemants sonder erlaubnus des hern amtmans oder schultheisen einigen frembden, im flecken oder im amtt nit gesessen, der sey wer er wölle, heuser, weingerter, acker, wiesen güter, mistung oder ander mit nichten verkauffen oder verpfenden, bey ernstlicher thurn unnd geltstraff, so oft darwieder gehandelt.

Bevelch undt vergleichung Gornandi Schwalbachs^c, hern amtmans zu Olm unnd Algesheim, gegen beiden mullern.

a Am linken Rand gestrichen *gebraucht werden, sollen dieselbig auch nachmals in gemein.*

b B: 100 fl.

c B: *Gernands von Schwalbach.*

Uff dato den 9. february a(nn)o 77 haben sich die underthanen alhie zu Gau-bickelnheim gegen dem edlen unnd ernvesten Gernandt von Schwalbach, ambtman zu Olm unnd Algesheim, beclagt, wie ihnen durch die bede muller, dieweil die wher erhaben, grosen schaden in den wiesen zugefuegt werde, wan die bach fluttig wurde. Daruf der herr ambtman in beywesen der bede muller bevohlen, das die in der gemeinde obangeregte bach sollen erweiteren nach notturfft unnd ein runde nehmen, wieweit die bach sein soll, unnd volgens die ruden uff dem rathhauß verwahrlich behalten. Unnd sollen die muller obangeregte bach von dem obristen ablauf bis auf die müle uff ihren costen zu ewiger zeit uff-

150 richtig halten schuldig sein, nach der mass obbemelter ruden.

Nach dem auch durch die gemeinde geclagt worden, das etwan unterschiedliche herdstett durch etliche erkaufft unnd zusammen gebrochen werden, daraus ervolgt ursach, das die armen nit des vermögens, solche heuser eines hohen werts zubezahlen unnd also heuser manglen werden müssen, ist geordnet, das hinfuro kein haus sonder vorwiessen der obrigkeit abgebrochen oder sonst zu anderem brauch dan heuslich whonung verendert werden soll. Actum ut supra.

Gebott des edlen unnd ernvesten Wilhelm von Harstals, hern amtmans zu Olm undt Algesheim

Welche nach erreichtem alter mit gebürlichem vorwiessen unnd bewilligung sein patrimoniums unnd liegenden guetern von den vormunden ingenommen, sollen schuldig sein, gemeine ambter unnd beschwerung gleich andern ihnwohnern zu tragen. Welche aber in ihrer eltern gewalt sein, in oder ausserhalb fleckens dienen, sollen under der freyheit, wie von alters herkommen, ruhig bleiben unnd gelassen werden.

Beschehen 89 bey gehaltenen ongebotten dingen.

150' **Von gemeinen ämbtern ordnung und verrichtung**

Seindt sieben gerichtschöpffen angeordnet, so erbar unnd tüchlich dar zu seind, u(nserm) g(nädigsten) churf(ürsten) unnd hern das gericht zubehegen, daraus iedes iahrs zwen zu den messern gegeben werden.

Item iedes iahrs zwen burgemeister der schultheis neben den gerichtschöpffen aus der gemeindt zusuchen, einer baumeister, der ander burgemeinster genant arme leuth^a, geburt den bedtweyss auffzuheben^b.

Der baumeister hatt zu gemein iahrn ongeverde aller innam 250 fl. wegen der bedt zufordern ahn inheimischen und auslendischen, nach gelegenheit iedes iahrs die beedt zu mindern unnd zumehren, wie von alters herkommen. Dessen uberdrift bisweilen die innam die ausgab mit 130 fl. Unnd do man ahn wegen, stegen, pforten heusern unnd wachtheusern sambt gemeinde steinbrucken unnd anders hat zu verbessern, lauft die ausgab desdo hoher, das bisweiln eines gegen dem andern wenig ubertrifft.

Item das ungelt ist dero gemein zustendig unnd vor zeiten umb unsern gnedigsten churf(ürsten) unnd hern löblicher gedechtnus von alter zeithero erkaufft worden, darfur richt

151 auch der underburgemeinster aus einem ieden kellern zu Algesheim 72 fl. vor fron unnd atzgelt.

Von pallium

a Statt der ander ... leuth hat B: der ander underbürg(er)meister, genant armer leuth.

b B: folgt Waß ihr innahm unndt außgaab betrifft, geben ihre iährliche rechnung(en), so von herrn amptmann unndt kellern belegt unndt unterschrieben werden; fehlt Der baumeister ... fron und atzgelt.

So ein churfurst todts abgeheth, welches ietzo Gott lang verhüten woll, geburth der gemeindt Gaubickelnheim zu erlegung palliumsgelt 200 fl. 26 alb., so mitt quit-tung uffzulegen; aber bey ertzbischoffs Daniels¹ selig(en) löblicher gedechtnus der fl. p(er) 15 batz(en) abgefordert worden, wie dan erlegt.

Verzeichnus der pfarr collatur sambt allen altarien, aus waß deroselben in-kommens undt die ietzige besitzer seindt etc.

Der pfarr collatores zu Gaubickelnheim seindt die hoch unnd ehrwürdige hern des dombstieffts zu Maintz zum drittentheil unnd dan auch des capitels zur Lieben Frauen vor das zweytheil.

Item geben die bede capitel des dombstiffts unnd Ad Gradus B. Marie Virginis ei-nem pfarrhern daselbst pro corpore 20 mlr. korn unnd 1 fuder wein aus dem ze-hendt daselbst.

- 151' Item aus der präsentz Gaubickelnheim ahn korn 13 mlr; item ahn gelt 14 fl., so der pfarherr mit dem altaristen B. Virginis hatt zutheilen, wan einer bey handen, do ers ietz allein inhatt. Item der pfarher 1 fl. 4 d. uff der gemeinde, wegen der angaria² unnd ungelts. Item alle pfarr oder widdums gueter, bedt unnd zehendt frey, hatt an wiesen 4½^a morgen unnd ahn weingarten 2½ morg(en).

Altare Beatae Mariae Virginis

Seindt collatores schultheis unnd gericht zu Gaubickelnheim urkundt brief unnd siegels, aber nunmehr ist unserm g(nädigsten) churf(ürsten) unnd hern Wolfgangh ertzbischoff(en)³ ihrer g(naden) in diesem ablaufenden 90. jahr underthenigst zu-gestellt, itzpossessor hern Peter Clebeger, pfarrher, haben die hern Ad Gradus zu-gestellt unnd der gericht(en) ihr gerechtigkeit entzogen^b, daruber man noch resolu-tion gewertig ist^c. Unnd ist der altar St. Catharinæ mit annectirt gleichfals das ge-richt collatores, ist alte verschreibung bey alten hern pfarhers testamentario zufin-den^d.

Lieben Frauen altar in corpore 2 mlr. korns; item ahn gelt 4 fl.

- 152 Catharinæ altar an gelt 1 fl. 4 d.

Die gueter zum altar B. Virginis seindt 32½ morgen, darunder 2½ morgen wein-gart unnd 7 viertel wiesen. Catharin altar gueter 13½ morgen, darunder 1½ morg(en) wiesen. Item aller^e hau zehendt ist des pfarrhers, giebt man ihme von ie-dem morgen 2 alb. was gemäht wurd.

Aller Heiligen altar

Dessen besitzer, herr Christianus Hoffman, vicarius in Gradibus B. Mariae Virgi-

a B: 5.

b *itzt ... entzogen* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

c *man und ist* von späterer Hand über der Zeile eingefügt.

d Statt *Seindt collatores ... zufinden* hat B: *Altare beatae virginis: Seint collatores schultheiß unndt gericht zu Gauwbeckelnheim urkunt briefff unndt siegill geweßen, aber nunmehr un-serm gn(ädig)st(en) churfürsten unndt herrn ertzbischoff Wolffgangen lobseligster ge-dächtnus in ablaufendem 90. ihar underthänigst zugestellt, darüber noch resolution zuerwarten; ietzo possessor pfarrherr alhier. Unndt ist der altar Sanctæ Catharinæ mitt annectirt, gleichfalls daß gericht collatores geweßen, wie alte verschreybungen bey alten herrn pfarrherrn testamentarijs zufinden.*

e B: *allerhandt*; unter *-handt* eine gepunktete Linie.

1 Daniel Brendel von Homburg, Mainzer Erzbischof 1555-1582.

2 Angaria = Frondienste

3 Wolfgang von Dalberg, Mainzer Erzbischof 1582-1601.

nis in Maintz^a, hatt in corpore infallen 3 mlr. korn; ahn gelt 18 alb. 4 d.; item 2 fl. der schultheis vom gaden im vleckeb mit allerley obsbeumen, ist ein herdtstadt daruff gestanden; an guetern 15 morgen, darunder 5½ viert(el) wiesen unnd 1½ viertheil wingerts.

Collatores die gemeindt zu Gaubickelnheim vermög schreibens bey alt(en) hern Lorentz(en) Webers testamentarien zu finden^c.

Den altar St. Nicolai

- 152' Seindt collatores die hern Ad Gradus, dessen besitzer Henrich Krieg in Maintz canonicus zur Lieben Frauen^d, hatt iährlich 15 mlr. korns m(inu)s[?]^e 1 ferntzel infallen. An guetern 26½ morgen sambt den wisfeldern^f.

Der kirchen einkommens

Item hat die fabrica der kirchen zu Gaubickelnheim iährlichs einfallen^g 18 mlr. korns unnd 4 summern. Item noch hat berurte fabrica an gelt iährlichs infallen 58 fl. 19 alb. 7 d. 2 hlr.^h, welche renden zum kirchenbau gehörig unnd dieselbig ein kirchenmeister iedes iahrs muss einsamlen unnd nach notturft verbauen unnd vor dem hern ambtman, auch kellern zu Algesheim gebuhrende rechnung thun. Bleibt nach gelegenheit des baus angeverd(en) umb 18 fl. furrads.

Der kirchen geleucht undt inkommens

Item alle kirchen geleucht ahn wachs unnd oly sambt innam gelts geburt einem ieden schulmeister uff zuheben unnd vor dem hern ambtman zuverrechnen.

- 153 Innam wachs ist 26 lb.; innam oli thut 69 lb.; innam gelts 7 fl. 9 alb. 2 d. Uberdriefft hiemit gemeinlich die ausgab die innam ongeverd(en) mit 6 fl. doch etwan mehr, dan wenigerⁱ.

Ahn herdtstätt zu Bickelnheim

Aller herdtstätt im flecken Gaubickelnheim seindt 123, darunder zehen nit bewohnt werden. Unnd seindt geistlicher heuser zwey mit eingezelt, nemblich der pfarhoff unnd das haus Nicolai mit sambt den pfortheusern unnd dero gemein herberigi.

a B: fehlt *Dessen ... Maintz.*

b *im vlecken* am Rand linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt. Statt *item ... vlecken* hat B: *it(em) 3 fl. gibt der schultheiß von einem garten im flecken, der früehe garten genant.*

c B: *Aller Heiligen altar ... zufinden* folgt nach *Den altar St. Nicolai ... wisfeldern*; statt *Collatores ... zufinden* hat B: *Collatores die gemeindt zu Gaubeckelnheim geweßen, vermög schreybens bey alten herrn Lorentz Webers testamentarijs zufinden, aber in a(nn)o 90 p(ri)mo underthänigst tradirt, dariieber noch gnädigster resolution erwartent. Ietziger possessor h(err) pfarrherr alhier.*

d Statt *dessen ... Frauen* hat B: *unndt ist dieser altar von ehegemellten herrn ihrem hofman zu Beckelnheimb eingehändig.*

e B: *minus.*

f B: *wüestfeldern.*

g Folgt gestrichen *58 fl. 19 alb. 7 d. 2 hlr.* Das folgende *18 mlr.* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

h *an gelt ... hlr.* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

i Statt *Der kirchen einkommens ... dan weniger* hat B: *Die innahm unnd außgaab belangent, weiln sie von ihar zu ihar ungleich fallen, kann man alhier nichts gewisses setzen, geben dessen iährliche rechnungen clärlichen bericht. Belangent kirchen geleüth unndt einkommens geben ebenmäßiig iährliche deß schuelmeisters rechnungen bericht.*

j Statt *Ahn herdtstätt ... herberig* hat B: *Aller herdtstätt in Gauwbeckelnheim seindt 124, unndt seindt pfarr-, zehndthoff unndt pforttenheüßer sampt gemeiner herberg mitt einge-*

An zinz undt pfachtbar guetern

Item haben die jungfrauen von Eubingen¹ 50 mlr. korns Binger mass unnd gehn Bing[en] zuliefern auff deroselben hofleuthen fallend unnd sein erbgulden.

Item unsers gnedigsten hern hofleuthen geben in die kellerey Algesheim^a 33 mlr. korns unnd 42 mlr. habern von den brugels wiesen, darvon der schultheis 24 mlr. amts besoldung innimbt.

153' Item 10^b mlr. korns juncker Knebeln von Geisenheim^c auch wegen der beimguetern^d.

Item die gemein Gaubickelnheim 26 mlr. beedtwais.

Item 12 mlr. korns Lorentz Dauden^e dem dombstift in Maintz.

Item noch 5 mlr. 2 s[r].^f obgedachten hern, auch zu Bickelnheim fallendt.

Item 8 mlr. korns gehn Gaubsheim^g zum altar B. Virginis, hatt Freysbachs sohn zu Maintz fallen uff Hansen Rheingraffen cum consortibus^h.

Item 6½ mlr. korn gehn Pfaffenschwobenheim, giebt Hans Daud unnd Wendel Beckerⁱ.

Item 8 mlr. korns den jungfrauen von Daln bey Maintz², giebt Conradt Schmidt, Jakob Spishumer unnd Philips^j Lebeisen^k.

Was zur ungnadt in der gemeindt außzurichten

ist obgemelt worden.

Item 1 fl. p(er) 24 alb. juncker Hans Hundt von Saulheim von den weingarten, die frongewaidt genant, kombt von Wilhelm Frey von Dhern.

Item 6½ fl. die gemeindt in die kirch Gaubickelnheim.

zehlt; folgt Verzeichnus aller inwohner zu Gauwbeckelnheim ahn mann, weib unndt kindern, weme dieselbe mitt der leibaigenschafft zugethan unndt verwandt sein, auch wie alt man weib unndt kinder seyen, also unter dato deß 6. unnd 7. februarij anno 1618 verzeichnet worden, wie hernach volgt (das angekündigte Verzeichnist folgt auf fol.49'-55); folgt Vom zehndt: Aller frucht unndt weinzehnt gantzer gemarcken ist der herrn zur Lieben Frauen Ad Gradus in Maintz, davon haben die herrn deß dhombstifts den drittentheil, unndt auß dem fruchtzehndt hatt ein jeder schuelmeister deren orts Gauwbeckelnheim daß zehndt theil. Waß sonsten den weinzehndten belanget, hatt ein schuelmeister pro quota von beyden hochlöblichen stiefften ihärllich zwo vier ahm wein in fixo zugewartten (fol.55').

a B: folgt von den beünen güetern.

b B: 14.

c B: juncker Hannß Philipß Knebel von Catzenelnbogen oder Geyßenheim.

d B: beünengüetern.

e B: Velten Dauth der jung.

f B: fehlt 2 s[r]. .

g b über der Zeile eingefügt. B: Gaibsheim.

h Statt hatt ... consortibus hat B: darunter empfindt der herr pfarrherr zu Gaibsheim 4 mlr., die andern 4 mlr. empfindt herr Adam Ebersheim, weltlicher richter in Maintz, ahn statt seines sohns vicarien im dhombstiefft Maintz uf Ebert Müllern, Velten Müllern dem alten, Georg Willhelmen unndt consorten.

i B: Wendel Beckers erben.

j unnd Philips am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

k Statt Item 8 mlr. ... Lebeisen hat B: It(em) die underthanen haben seyt erlittenen brandtschaden, anno etc. 1610 beschehen, uber 4000 fl schulden gemacht, so sie ihärllich doch mehrertheils dem stiefft Unser Lieben Frauwen in Maintz verpentzionirn müeßen.

1 Kloster Eibingen.

2 Kloster Maria Dalheim.

154 Item 72 fl. p(er) 24 alb. die gemeindt in die kellerey Algesheim vor fron unnd atz-gelt.

Item 38 fl. 13 alb. den gemein knechten als pförtnern, thorn wechtern, wiegern unnd schreiber lohn unnd was der gemein also zuhalten.

Von hohe undt niderfreveln

Item hohe unnd niderfreveln, auch bussen ist vermeldet folio 1^a.

Von gelaidt, auch heg undt schleg

Ist zu Bickelnheim den gerichtten nichts sonderlichs bewust, was sonsten jagten unnd fischerey belangt, erkent man unsern gnedigst(en) churf(ürsten) unnd hern die selbige gerechtigkeit.

Vom zoll

Hatt unser gnedigster herr des orts Gaubickelnheim zwen zollstecken gehabt stehen, aber ungeverd(en) umb 26^b oder mehr iahrn in abgang unnd nicht auffgericht worden. Unnd obwol vielmals anregungs von den schultheisen des wegen bey den ambtleuthen als Henrich von Selboldts, auch Gernardi Schwalbachs

154' unnd ietzigen^c hern ambtmans Wilhelmi Harstals^d geschehen^e, bishero ersitzen blieben, achtet man darfur, weil die wein mehrer theils zu Rhein abgefurt werden, das es nicht so hoch geacht werde, doch kan sie^f zu seiner zeit wiederumb auffgericht werden^g.

Von den muhlen

Seint zwo^h in Gaubickelnheimer gemarcken gelegen, die eine, so nechst am flecken unnd nunmehr dem hern landtschreibern zu Altzey, Conradt Felssen, unnd Hansen Burckhardt(en) von Creütznachⁱ zustendig, haben sie von Henrich Soltzheimern ererbt. Darvon haben sie iährlich ahn mulpfacht 54 mlr. korns Creutznacher mass, des geben sie Henrich von Seboldts seligen erben 2½ fl., vermögen deroselben inhabendt briff unnd siegels^j.

Die ander^k mühle, gnant geschrieben mühl, unden endts der gemarcken gelegen an Sprendlinger gemarcken, zinst iährlich Philips^l von Stockheims erben 8 mlr. korns Binger mass, 2 kappaun^m unnd 60 eyer gehn Geysenheim zu liefern. Darnach

a B: fehlt *Was zur ungnadt ... folio 1.*

b B: 53.

c B: fehlt *ietzigen.*

d Folgt gestrichen *anmahnung.*

e Folgt gestrichen *uf das nun* [?].

f *das es ... sie* von anderer Hand über der Zeile eingefügt. Folgt gestrichen *der* [?].

g B: fehlt *achtet ... werden.*

h B: *drey.*

i Statt *dem hern landtschreibern ... Creütznach* hat B: *h(ern) Carolo Huenelln in Creütznach unndt Hannß Burckhardt daselbsten wie auch Andreß Symmern in Gaubeckelnheim.*

j B: folgt *Die ander müehl hatt juncker Philips von Prettenheim der elter s(elig) erbawen laßen unndt ist nach seinem thodt auff seine iüngste kinder geerbet, haben ihährlich darauß 10 ½ mlr. korns zu pfacht unndt 2 genß einem müller ihnen davon zugeben uffgesetzt.*

k B: *dritte.*

l *Philips* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt. B: folgt *erbhen.*

m B: folgt *1 huen.*

giebt der inwohner der mühlen Stipen erben^a 52 mlr. korns Creutz(en)nach(er)
mass^b.

a Statt *Stipen erben* hat B: *seinen mitterben noch*.
b B: endet hier.

Von gemeinen knechten

Wirdt iedes iahrs auff Bartholomæj¹ zwen burgemeister in der gemeindt erwehlt, hab die morgen bedt inzusamen und dem hern ambtman neben dem keller zu Algesheim zuverrechnen, haben vor ihr belohnung 5 fl.

- 155 Item 10 weinschröder, werden uff 2 iahr angenommen, haben von iedem fuder 2 alb. uff zuschroden, des gleichen auch 2 alb. abzuschroden.

Von thornknechten, eichen, steinsetzern und und(er)kaufern

Ist gemelt worden am 4. blatt.

Schutzen

Werden iedes iahrs 6 angeordnet unnd haben zu lohn von 4 morgen ein garben korns, thuet iedem ohngeverd(en) 3 mlr. sambt dem stro.

Deß oberschultheißen amtsbesoldung

Vermöge sein amtsbestallung iedes iahrs 10 mlr. korns Creutznacher mas, 24 mlr.^a habern unnd 12 fl. per 26 alb. ahn gelt. Item sein zwey gleidt unnd beschleg gelts, darzu ein stuck veldts wiesen im brugel von 8 fuder unnd mehr ahn guet hau wachs. Item den burckgarten.

Item noch mehr 1½ morgen wiesen, 1½ morgen^b acker mit sambt eines halben morgen wingerts, so des erhenckten Hans Müllers gewesen, auch nutzt, aber in seiner amtsbestallung nit gemelt.

Dar zu auch 1 bau[m]garten, im dorf gelegen, mit allerley obsbeumen, so des erhenckt(en) gewesen, d(er) Schneider Hansen garth(en) genanth^c.

Item gedachter schultheis ein garten im dorf, so Friedrich behausung daruf gestanden, darvon giebt er dem besitzer iährlich 2 fl. daraus etc.

- 155' Verzeichnus Gaubischelnheimer weißthumbs sambt allem andern bericht, was ieder fur pfachtbahre gueter unnd zehendt gefell, wohin ein iedes fellig, man unnd leibeigenschafft, auch der pfarr unnd altarien collarion provision, kirchen nutzung, in diesem ietzo angehenden 90. iahr durch den edlen unnd ernvesten hern ambtman Wilhelm von Harstal angerichtet unnd begehret worden etc.

a Über der Zeile eingefügt.

b Über der Zeile eingefügt.

c *der ... genanth* von späterer Hand am Ende der Zeile eingefügt.

1 August 24.